

Jugendschutz in der Gastronomie

- Der **Aushang** der **Jugendschutzbestimmungen** ist verpflichtend
- Betriebe haben dafür zu sorgen, dass die Jugendschutzbestimmungen eingehalten werden; insbesondere sind **Alterskontrollen** bei Verkauf von Alkohol und Tabakerzeugnissen durchzuführen
- **Ab** dem vollendetem **16. Lebensjahr** sind **nur folgende Getränke erlaubt: Bier, Wein, Sekt/Champagner/Prosecco, Most und Sturm**
- Alle anderen alkoholischen Getränke, wie **Spirituosen, Alkopops, Aperol** udgl. sind erst **ab „18“ erlaubt**
- Der Konsum von alkoholischen Getränken ist Jugendlichen nur in dem Ausmaß erlaubt, als es dadurch zu keiner wesentlichen psychischen oder physischen Beeinträchtigung kommt (z.B. schwere Betrunkenheit); Alkotests bei Jugendlichen durch die Polizei sind gesetzlich vorgesehen
- Betriebe haben lt. Rechtsprechung grundsätzlich auch dafür zu sorgen, dass kein Alkohol durch sog. „**Mittelsmänner**“ ausgegeben wird (wenn z.B. Erwachsene für Jugendliche alkoholische Getränke im Betrieb bestellen!!)
- **Aufenthaltsverbote** für Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Betrieben oder bei Veranstaltungen, wenn zu **Günstigstpreisen Alkohol ausgegeben wird** (wie Flatrate-Partys, 1-Euro Partys, Freibier usw.); Verantwortliche der Betriebe haben zu kontrollieren, dass keine „unter 18-Jährigen“ in der Zeit des Ausschanks des billigen Alkohols im Betrieb sind
- **Tabak- und verwandte Erzeugnisse und sonstige Nikotinerzeugnisse** (z.B. Nikotinbeutel) **sind ab „18“ erlaubt**; es betrifft alle Erzeugnisse, die – in welcher Form auch immer – geraucht, inhaliert, geschnupft usw. werden können
- **Verbot** der Alkohol- und Tabakbestimmungen für Jugendliche gilt nicht nur für den **Konsum**, sondern auch für den **Erwerb, Besitz** und die **Weitergabe**
- **Ausweispflicht**: Jugendliche haben gem. § 21 Stmk. Jugendgesetz beim Kauf von Alkohol bzw. Tabak- und verwandten Erzeugnissen und sonstigen Nikotinerzeugnissen ihren Ausweis **unaufgefordert** herzuzeigen
- **Laut § 112 GewO** sind Gastgewerbetreibende, die alkoholische Getränke ausschenken, verpflichtet, auf Verlangen auch kalte nichtalkoholische Getränke auszuschenken. Weiters sind sie verpflichtet, mindestens **zwei** Sorten kalter **nichtalkoholischer Getränke** zu einem nicht höheren Preis auszuschenken als das am billigsten angebotene kalte alkoholische Getränk (ausgenommen Obstwein) und diese besonders zu kennzeichnen. Der Preisvergleich hat jeweils auf der Grundlage des hochgerechneten Preises für einen Liter der betreffenden Getränke zu erfolgen
- Gastgewerbetreibenden sind ebenfalls gem. § 112 GewO verpflichtet, **Personen**, die durch **Trunkenheit**, durch ihr sonstiges Verhalten oder ihren Zustand die **Ruhe** und **Ordnung** im Betrieb **stören, keine alkoholischen Getränke** mehr auszuschenken.
- **Testkäufe**: Gem. § 28 Stmk. Jugendgesetz sind Testkäufe in allen Betrieben, die Alkohol oder Tabak- und verwandte Erzeugnisse und sonstige Nikotinerzeugnisse abgeben, vorgesehen
- **Strafen**:
 - a. **Alkohol**: Gewerbetreibende unterliegen der Gewerbeordnung. Wer **entgegen** der Bestimmung **des § 114 GewO Alkohol ausschenkt** oder abgibt oder ausschenken oder abgeben lässt, begeht gemäß **§ 367a GewO** eine Verwaltungsübertretung, die mit einer Geldstrafe von mindestens **180 Euro bis zu 3 600 Euro** zu bestrafen ist. Das Verkaufspersonal ist gem. § 26 iVm § 18 Stmk. Jugendgesetz zu bestrafen (Strafrahmen bis zu EUR 15.000 und/oder Straf-Schulung).
 - b. **Tabak**: Alle Betriebe unterliegen den Bestimmungen des § 26 iVm § 18 Stmk. Jugendgesetz (Strafrahmen bis zu EUR 15.000 bzw. Straf-Schulungen für Kassa- und Verkaufspersonal)